

Anwendungshinweise:

Aphidoletes-Gallmücke gegen Blattläuse



Die Räuberische Gallmücke *Aphidoletes aphidimyza* wird bereits seit Jahren erfolgreich zur Blattlausbekämpfung in Gewächshäusern eingesetzt. Die 2 mm großen erwachsenen Gallmücken haben einen orange gefärbten Hinterleib und auffällig feingliedrige lange Beine. Am Körperbau erkennt man deutlich die Verwandtschaft zu den Mücken.

Die Gallmücke ist ein einheimischer Nützling. Sie legt ihre 0,3 mm großen Eier gezielt in der Nähe von Blattlauskolonien ab. Ein Gallmückenweibchen legt bis zu 150 Eier ab. Die erwachsenen Tiere sind hauptsächlich in der Dämmerung aktiv und ernähren sich von Honigtau.

Ganz anders dagegen ihre orange gefärbten 0,4-3 mm großen Larven. Diese beginnen sofort nach dem Schlüpfen mit dem Aussaugen der Blattläuse. Gallmückenlarven spritzen dazu ein lähmendes Gift in die Blattläuse. Eine Gallmückenlarve kann in der 5-8 Tage langen Entwicklung zum vollständig fliegenden Insekt bis zu 80 Blattläuse aussaugen. Gallmücken sind besonders zur Blattlausvorbeugung im Gewächshaus und Wintergarten geeignet.

Wie erhalten Sie die Aphidoletes-Gallmücken?

Geliefert werden die Gallmücken als Insekten im Ruhestadium (Puppe). Gallmücken benötigen eine hohe Luft- und Bodenfeuchte. Für einen optimalen Transport werden deshalb die Insekten in einem angefeuchteten Substrat (Vermiculite) geliefert. Eine Dose Substrat enthält 200 Puppen.

Wie können Sie die Aphidoletes-Gallmückenpuppen lagern?

Bis zur Ausbringung können Sie die Gallmückenpuppen im Kühlschrank bei 10 °C max. 1 Tag lagern.

Welche Blattläuse können Sie mit den Aphidoletes-Gallmücken bekämpfen?

Die Larven der Gallmücken fressen alle bedeutenden Blattlausarten.

Für welche Pflanzen sind die Aphidoletes-Gallmücken geeignet?

Die Gallmückenlarven können auf allen Pflanzen eingesetzt werden

Wo und wann können Sie Aphidoletes-Gallmücken einsetzen?

Gallmücken sind im Gewächshaus und Wintergarten einsetzbar. Erwachsene Gallmücken sowie die Larven und Puppen benötigen eine hohe Luft- und Bodenfeuchte. Eine Mindesttemperatur von 18 °C sollte vorhanden sein. Optimal sind Temperaturen zwischen 20 und 24 °C.

Die Tiere benötigen pro Tag über 15 Stunden Licht. Im Wintergarten sowie im Gewächshaus können Sie deshalb Gallmückenpuppen ab Ende März bis Mitte September einsetzen.

Wo und wann können Sie Aphidoletes-Gallmücken nicht einsetzen?

Von Mitte September bis Anfang März ist eine Blattlausbekämpfung mit Gallmückenpuppen nicht möglich. In dieser Zeit ist der Einsatz von Florfliegen, Marienkäfern oder Schwebfliegenlarven erfolgreicher. Wir beraten Sie gern!

Im Garten und auf dem Balkon kann dieser Nützling nicht eingesetzt werden. Für den Außeneinsatz sind z.B. Schwebfliegen besser geeignet. Wir beraten Sie gern!

① Wie setzen Sie die Aphidoletes-Gallmückenpuppen an der befallenen Pflanze aus?

Bitte setzen Sie die Tiere direkt nach ihrer Ankunft noch am folgenden Abend oder Morgen an der Pflanze aus. Die Gallmückenpuppen befinden sich in einem feuchten Substratgemisch. Gelegentlich schlüpfen einige Tiere schon während des Transports. Öffnen Sie deshalb die Verpackung bitte erst bei den befallenen Pflanzen. Bringen Sie das Substratgemisch als kleine Häufchen auf den Boden an feuchte, schattige und vor Gießwasser geschützte Stellen unter den befallenen Pflanzen aus.

Bitte vermeiden Sie das Austrocknen bzw. das Weggießen der Substrathäufchen. Befeuchten Sie das Substrat deshalb am besten mit einem Pflanzensprüher.

Was und ab wann passiert etwas nach der Ausbringung der Aphidoletes-Gallmücken?

Der Umgang mit Nützlingen zur Schädlingsbekämpfung erfordert ein Umdenken. Anders als bei einem chemischen Pflanzenschutzmittel wird ein Bekämpfungserfolg erst nach einigen Tagen sichtbar.



Geliefert werden die Tiere als Puppe. Ca. 10 Tagen nach der Ausbringung schlüpfen die erwachsenen Gallmücken, die Sie nur schwer beobachten können, denn sie sind erst in der Dämmerung aktiv. Dass die Tiere geschlüpft sind, erkennen Sie an weißen Puppenhüllen auf dem Substrat. Bereits am nächsten Tag beginnen die Tiere mit der Ablage der ovalen, orangeroten 0,3 mm großen Eier. Innerhalb der nächsten 2 Tage schlüpfen aus den Eiern kleine orangefarbene Larven, die sofort mit der Suche nach Blattläusen beginnen. Bekämpfungserfolg sehen Sie allerdings noch nicht - in diesem Stadium fressen die Insekten noch zu geringe Mengen. Nach 2 Tagen sind die Tiere auf ca. 3 mm Größe angewachsen. Jetzt wird ein erster Erfolg sichtbar. Ca. 1 Woche nach der Ausbringung werden Sie eine deutliche Reduzierung der Blattläuse erkennen.

Nach ca. 7 Tagen erfolgt die Verpuppung. Dies geschieht innerhalb einer 10-tägigen Ruhephase. Zur Verpuppung spinnt die Larve einen kugeligen, seidenartigen weißen Gespinstkokon. Diese Kokons finden Sie an diversen Pflanzenteilen. Bitte entfernen Sie diese nicht! Aus den Kokons schlüpfen später weitere Gallmücken.

☹ **Was behindert den Bekämpfungserfolg?**

Nützlinge reagieren sehr empfindlich auf chemische Pflanzenschutzmittel. Daher sollte vor dem Einsatz dieser Tiere 6 Wochen lang kein chemischer Pflanzenschutz mehr durchgeführt worden sein. Pflanzenschutzmittel auf Neem- und Rapsöl oder Kaliseifen-Basis, wie z.B. NeemAza®, Naturen® und Neudosan Neu® sind nützlingsschonend. Bei vorheriger Behandlung mit diesen Mitteln ist ein Einsatz ohne Wartezeit möglich. Gallmückenlarven vertragen sich nicht mit Ameisen. Entfernen Sie die so weit es möglich ist.

☺ **Was fördert den Bekämpfungserfolg?**

Um konstant die Blattläuse auf Ihren Pflanzen einzudämmen, ist je nach Befall eine Wiederholung des Nützlingseinsatzes im Abstand von 2-3 Wochen zu empfehlen. Wir beraten Sie gern!

Bitte beachten Sie:

Nützlinge unterliegen einer Vielzahl von Umwelteinflüssen. Der Erfolg des Einsatzes kann daher trotz konstant guter Nützlingsqualität und fachgerechter Ausbringung Schwankungen unterliegen.